

Protokoll der Sitzung des Ortsbeirats Rommerode am 25.08.2021 um 19:00 Uhr im kleinen Saal des DGH Rommerode

Top 1: Eröffnung

Ortsvorsteher Steffen Prauß eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ortsbeirats und die anwesenden Mitglieder der städtischen Gremien. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest. Von den Mitgliedern des Ortsbeirats fehlt Schriftführer Ralf Bittner. OV Prauß begrüßt außerdem Herrn Lothar Franke, Ortsvorsteher des Nachbarortes Hess. Lichtenau-Walburg, welcher auf seine Einladung hin später eine Erläuterung zum Thema Radweg Rommerode-Walburg abgeben wird.

OV Prauß stellt fest, dass bisher kein stellv. Schriftführer gewählt wurde und beantragt, die TO um den neuen Tagesordnungspunkt 2: Wahl eines stellv. Schriftführers zu erweitern.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Top 2: Wahl eines stellv. Schriftführers

OV Prauß schlägt Gerhard Gundlach als stellv. Schriftführer vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Bei der anschließenden offenen Abstimmung wird Gerhard Gundlach zum stellv. Schriftführer gewählt.

Top 3: Bericht des Ortsvorstehers

OV Prauß berichtet über erledigte Arbeiten seit der letzten Ortsbeiratssitzung und über Entwicklungen in den noch laufenden Begebenheiten im Ort. OV Prauß freut sich, dass im Falle des Raiffeisengebäudes eine Einigung mit den Eigentümern erzielt werden konnte. Insbesondere dass das Gebäude samt Grundstück verkauft wird sei sehr erfreulich. Demnächst müsse die Räumung des Gebäudes angegangen werden.

Bezüglich des abgerissenen Gebäudes in der Tiefenbach berichtet OV Prauß, dass dort immer noch der Abrisschutt auf der Fläche liegt, es aber allmählich weniger wird. Es müsse auch in Zukunft weiter darauf geachtet werden, dass der Schutt beseitigt, die noch vorhandene Bodenplatte entfernt und zukünftig keinerlei Maschinen, Altmetalle o. Ä. auf dem Grundstück gelagert werden.

Top 4: Freiwillingentag 2021

OV Prauß berichtet über die in den letzten Jahren durchgeführten Arbeiten. Im letzten Jahr war auch wie im Jahr davor eine Gruppe Freiwilliger auf dem Friedhof beschäftigt gewesen, dies lag am kläglichen Zustand der Grünflächen. Diese Vorgehensweise rief Kritik hervor, da für die Friedhofspflege ein Dienstleister vertraglich verpflichtet ist, der seinen Aufgaben nur bedingt nachkommt und die Grünflächenpflege vernachlässigt. Dies ist auch in diesem Jahr nicht besser geworden und es wird eine Gruppe Freiwilliger brauchen, um die desolaten Zustände zu beseitigen.

OV Prauß bittet dennoch um weitere Vorschläge für Arbeitseinsätze.

Sebastian Wolf schlägt das Freischneiden von Wanderbänken vor. Dies wird aufgenommen.

Top 5: Investitionsprogramm der Stadt Großalmerode

Bürgermeister Thomsen gibt einen Überblick über das Investitionsprogramm der kommenden Jahre im Allgemeinen und für die Maßnahmen in Rommerode im Besonderen.

OV Prauß berichtet über seine Eindrücke und fordert folgende Veränderungen/Anpassungen im Investitionsprogramm:

- Der Ortsbeirat Rommerode weist darauf hin, dass die Straße „Wetterburg“ im Jahr 2024 in jedem Fall in einem Zustand sein muss, in welchem die Aufstellung des Heimatfestumzuges auf dieser stattfinden kann. Dies gilt sowohl für den Fall keiner Sanierung, einer reinen baulichen Unterhaltungsmaßnahme oder einer grundhaften Sanierung.
- Es sollte geprüft werden, ob statt einer grundhaften Sanierung eine DSK-Sanierung zunächst für die „Wetterburg“ ausreicht.
- Die Sanierung des Daches und der Fassade der Friedhofshalle finden zum Bedauern des Ortsbeirates Rommerode nach wie vor keine Berücksichtigung im Investitionsprogramm. Dies ist dringend nachzuholen, auch vor dem Hintergrund möglicher Fördermittel aus dem Dorfentwicklungsprogramm.
- Der Ortsbeirat Rommerode spricht sich dafür aus, Mittel für den Bau eines Radwegs von Rommerode nach Walburg zum Anschluss an das dortige Radwegenetz im Investitionsprogramm zu berücksichtigen. Der Ortsbeirat fordert hierzu begleitend den Magistrat auf, sich mit dem Magistrat der Stadt Hessisch Lichtenau kurzzuschließen, um die Akquirierung von Fördermitteln und die mögliche Wegführung zu erörtern.

Top 6: Zustand der Fließgewässer im Ort

OV Steffen Prauß berichtet von einem zugewachsenen Flutgraben im Bereich der Wasengrunds, welcher parallel zur Wetterburg verläuft. Hier sei kaum noch der Verlauf zu sehen und es besteht die Gefahr eines Verstopfens des Grabens. Hierzu zeigt OV Prauß noch Bilder, welche ein Anwohner gemacht hat. Dieser Graben muss freigeschnitten werden.

Des Weiteren haben Anwohner der Wohra im Bereich „An der Mühle“ den Ortsbeirat darüber informiert, dass es im dortigen Verlauf unterhalb der Brücke häufiger zu Verschmutzungen durch Hygieneartikel kommt. Hier ist eine Überprüfung für den Grund der Verschmutzung erforderlich.

Herr Riemann als interessierter Bürger bittet im weiteren Verlauf um das Wort, welches ihm OV Prauß dann erteilt.

Herr Riemann berichtet über den Wasserdurchlass unterhalb des Bahndammes. Nachdem dieser vor einigen Jahren Instand gesetzt wurde, steht nun schon seit mehreren Jahren auf der Wiese oberhalb des sog. „Sturzes“ mehr und mehr Wasser, da sich der Durchlass zugesetzt hat. Hier sieht er die Gefahr, dass das Wasser sich seinen Weg ins Tal über die anliegenden Grundstücke sucht. Der Durchlass muss von Laub und Schlick befreit und wieder funktionstüchtig gemacht werden. Herr Riemann habe den Bauhof bereits 2018 darüber in Kenntnis gesetzt.

Im Verlauf über die Diskussion meldet sich noch Rolf Fahrenbach zu Wort, der darüber berichtet, dass der Straßengraben entlang der Friedrichsbrücker Straße bei starken Regenfällen auch mit Wasser aus den Feldern zwischen Rommerode und Friedrichsbrück gespeist würde, wofür dieser nicht ausgelegt sei. Dahinter stecke ein Problem mit einer vorhandenen Drainage, welche eigentlich die Aufgabe habe, das Wasser in Richtung friedrichsbrücker Feuerlöschteich abzuleiten. Hier sind dringend Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Top 7: Aufgabenliste

OV Prauß berichtet über die Antworten der Stadt zur letzten Aufgabenliste.

Zum Thema Stromanschluss Raiffeisengebäude informiert OV Prauß über den Stromanschluss. Hierzu verliest er die von der Stadt genannten Kosten für einen Rückbau des Stromanschlusses. Hierzu bemerkt stllv. OV Wolf, es sei ein Unding, dass die Stadt als Eigentümer der Stadtwerke Großalmerode derart zur Kasse gebeten wäre, während die städtischen Werke Kassel in anderen Kommunen die lokalen Versorger bereits für deren originäre Tätigkeiten heranzieht. Darüber hinaus seien Mitarbeiter der Stadtwerke Kassel bei arbeiten ausfällig gegenüber Anwohnern geworden.

Des Weiteren sind folgende Aufgaben im Ort zu erledigen:

- Bezüglich des Zustandes des Hauses „Leidorf“ sowie des Zustandes des Platzes davor und den dort stehenden, abgemeldeten Fahrzeugen ist im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht die öffentliche Sicherheit und Ordnung im Verkehr dringend zu überprüfen.
- Die Lücke in der Umfriedung des Friedhofes ist nach wie vor vorhanden. Um den Pflegeaufwand künftig zu verringern, spricht sich der Ortsbeirat Rommerode für die Errichtung eines Zauns anstelle einer Hecke aus.
- Wasser aus den Feldern zwischen Friedrichsbrück und Rommerode läuft nicht nach Friedrichsbrück ab, sondern in den Graben an der Friedrichsbrücker Straße. Hier muss geprüft werden, ob ein Leerrohr o. Ä. vorhanden ist, sodass das Wasser abgefangen und Richtung Friedrichsbrück abgeleitet werden kann.
- Die Wiese in der Mitte der Eichenwalsiedlung soll häufiger gemäht werden. Im hohen Gras tummeln sich Waschbären und diese plündern nachts die Mülltonnen der Anwohner.
- Die Straße Wetterburg ist in einem desolaten Zustand und sollte mit dem DSK-Verfahren baulich unterhalten werden.
- Im gesamten Ortsgebiet haben sich Kanalschächte mit Dreck zugesetzt und müssen gereinigt werden.
- Ein Wassereinlauf in der Hirschbergstraße auf Höhe des Anwohners Siemko ist defekt und muss erneuert werden.
- Das zweite Baumurnengrab auf dem Friedhof soll eingerichtet werden.

TOP 8: Verschiedenes/Anfragen der Bürger an den Ortsbeirat

OB-Mitglied Pforr spricht sich dafür aus, zeitnah neue Baugrundstücke in Rommerode auszuweisen. Er empfiehlt die im Jahr 1999 gekauften Grundstücke dafür in Betracht zu ziehen.

Gerhard Gundlach spricht sich dafür aus, im Bereich der Zeche Marie und des Lärchensfeldes Piktogramme mit dem Warnhinweis „spielende Kinder“ anzubringen, da dort sehr viel Verkehr herrscht und viele Kinder aus der Nachbarschaft auf der Straße spielen.

Darüber hinaus weist Gundlach darauf hin, dass das zweite Baumurnengrab jetzt einzurichten wäre. Dies wird von den übrigen Ortsbeiratsmitgliedern ebenfalls befürwortet.

Helmut Künzel weist darauf hin, dass die Flutgräben in und um das Dorf zugewachsen sind und dringend ausgehoben werden müssen. Falls hier Nachfragen von Seiten des Bauhofes auftauchen geben Helmut Künzel und Rolf Fahrenbach gern Antwort.

Weiterhin weist Herr Künzel darauf hin, dass immer mehr Schwerlastverkehr durch Rommerode rollt. Dies liege vermutlich an der 12-t.-Sperrung zwischen Friedrichsbrück und Helsa. Als Ursache vermutet Herr Bürgermeister Thomsen, dass die Hinweisschilder auf der B7 bei Helsa zugewachsen sind. Hier soll HessenMobil abhilfe schaffen.

Alfred Wolf weist darauf hin, dass auf Plätzen in FFH-Gebieten dauerhaft und entgegen der sog. Mistverordnung Mist gelagert wird. Der Ortsbeirat wünscht sich hier die Übermittlung der genauen Koordinaten um der Angelegenheit nachgehen zu können.

Im weiteren Verlauf ergeben sich keine Wortmeldungen mehr und OV Prauß beendet die Sitzung um 21:05 Uhr.

Gerhard Gundlach

Stllv. Schriftführer

Steffen Prauß

Ortsvorsteher